

# Abschlussprüfung Winter 2014/15

6520

## 1.2 Geschäfts- und Leistungsprozesse in Einrichtungen des Gesundheitswesens

Gesamtprüfungszeit  
120 Minuten  
für Teil 1.<sup>1</sup> und Teil 1.<sup>2</sup>

26 gebundene Aufgaben

100 Punkte

## Kaufmann/Kauffrau im Gesundheitswesen

### Bearbeitungshinweise

1. Bevor Sie mit der Bearbeitung der Aufgaben beginnen, prüfen Sie bitte, ob dieser Aufgabensatz die auf dem Deckblatt angegebene **Zahl von Aufgaben** enthält! Wenden Sie sich bei Unstimmigkeiten sofort an die Aufsicht! Reklamationen nach Schluss der Prüfung können nicht anerkannt werden.
2. Diesem Aufgabensatz liegt ein **Lösungsbogen** zur Eintragung der Lösungen bei. Füllen Sie als Erstes die **Kopfleiste** aus! Tragen Sie Ihren Namen, Vornamen sowie die IHK- und Prüflingsnummer ein! Verwenden Sie nur einen **Kugelschreiber**, drücken Sie dabei kräftig auf und schreiben Sie **deutlich**, da Ihnen bei unleserlichen Eintragungen Punkte verloren gehen! Beachten Sie, dass ausschließlich Ihre Eintragungen im Lösungsbogen **Grundlage der Bewertung** sind.
3. Verwenden Sie den Lösungsbogen **nicht als Schreibunterlage** und kontrollieren Sie vor dem Abgeben des Lösungsbogens, ob Ihre Eintragungen auf der Durchschrift deutlich erscheinen (auch in der Kopfleiste)!
4. Die Aufgaben können in **beliebiger Reihenfolge** gelöst werden. Bei zusammenhängenden Aufgaben mit gemeinsamer Situationsvorgabe sollten Sie sich jedoch an die vorgegebene Reihenfolge halten.
5. Die Lösungskästchen für die auf einer Seite abgedruckten Aufgaben sind auf dem Lösungsbogen jeweils in einer Zeile angeordnet. Tragen Sie in die Lösungskästchen die Kennziffern der **richtigen** Antworten bzw. bei **Offen-Antwort-Aufgaben** die Lösungen, zumeist Lösungsbeträge, ein! Bei **Zuordnungs- und Reihenfolgeaufgaben** empfiehlt es sich, die Lösungsziffern zunächst in die hierfür vorgesehenen Kästchen im Aufgabensatz und erst dann in den Lösungsbogen von links nach rechts in der richtigen Reihenfolge einzutragen!
6. Die **Anzahl** der **richtigen** Lösungsziffern erkennen Sie an der Zahl der vorgedruckten Lösungskästchen. Dies gilt jedoch **nicht** für **Kontierungsaufgaben**. Hier müssen die Lösungsziffern getrennt nach „Soll“ und „Haben“ in die entsprechenden Kästchen auf dem Lösungsbogen eingetragen werden. Dabei darf in einem Buchungssatz ein Konto nur einmal angerufen werden. Die Reihenfolge der Lösungsziffern auf jeder Kontenseite ist beliebig.
7. Eine bereits eingetragene Lösungsziffer, die Sie **ändern** wollen, streichen Sie bitte deutlich durch. Schreiben Sie die neue Lösungsziffer ausschließlich **unter** dieses Kästchen, niemals daneben oder darüber!
8. Als Hilfsmittel ist grundsätzlich ein **nicht programmierter**, netz-unabhängiger **Taschenrechner** ohne Kommunikationsmöglichkeit mit Dritten zugelassen.
9. Für **Nebenrechnungen/Hilfsaufzeichnungen** können Sie die im Anschluss an die jeweiligen Aufgaben abgedruckten Rechenkästchen verwenden. Bewertet werden jedoch nur Ihre Eintragungen auf dem Lösungsbogen.

Bearbeiten Sie die Aufgaben, indem Sie die Kennziffern der richtigen Antworten, entsprechend den Bearbeitungshinweisen auf dem Deckblatt, in die Kästchen auf dem Lösungsbogen eintragen! Bei Offen-Antwort-Aufgaben (z. B. Rechenaufgaben) tragen Sie das Ergebnis in die Kästchen auf dem Lösungsbogen ein!

Sie sind Mitarbeiter/-in der Medical GmbH (siehe Unternehmensbeschreibung!), auf die sich die nachfolgenden Aufgaben überwiegend beziehen.

### Beschreibung des Unternehmens

<b>Name, Geschäftssitz</b>	Medical GmbH Virchowstraße 12 10000 Berlin	
<b>Dienstleistungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- stationäre Versorgung</li> <li>- ambulante Versorgung</li> <li>- Rehabilitation</li> <li>- Pflege</li> <li>- Ausbildungsstätten</li> </ul>	
<b>Ausstattung</b>	Bettenanzahl: 450 Akutbetten 250 Rehabetten 100 Pflegepatienten ambulante Versorgung Medizinische Geräte Einrichtung für Diagnostik und Therapie Wirtschaft- und Versorgungsbereich Insgesamt 30 Auszubildende	600 Mitarbeiter 150 Mitarbeiter 80 Mitarbeiter 60 Mitarbeiter
<b>Leistungsangebot für</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- gesetzlich Versicherte</li> <li>- privat Versicherte</li> <li>- Versicherte sonstiger Kostenträger</li> <li>- Versicherte von Rentenversicherungen</li> </ul>	

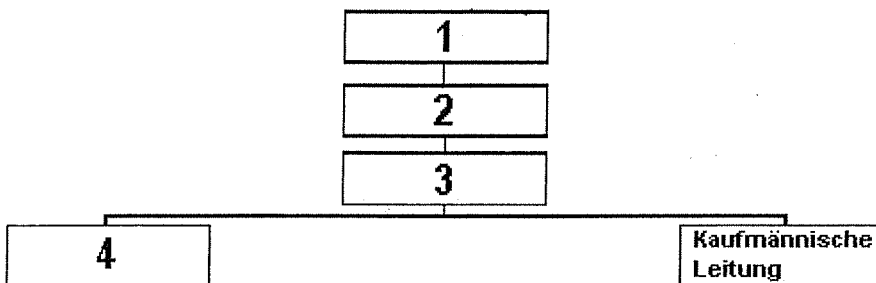
### Situation zur 1. bis 3. Aufgabe

Sie sind in einer Arbeitsgruppe tätig, die beauftragt wird, für die neuen Mitarbeiter eine Broschüre zu erstellen, in der alles Wissenswerte über die Medical GmbH dargelegt wird. Bestandteil dieser Broschüre ist u. a. das Organigramm.

### 1. Aufgabe

Die Kennziffern innerhalb des abgebildeten Diagramms stehen für bestimmte Hierarchiestufen. Ordnen Sie zu, indem Sie die 4 Kennziffern aus dem Organigramm in die Kästchen neben den 4 Hierarchiestufen eintragen! Übertragen Sie anschließend Ihre senkrecht angeordneten Lösungsziffern in dieser Reihenfolge von links nach rechts in den Lösungsbogen!

### Organigramm



### Hierarchiestufen

Medizinische Leitung

Gesellschafterversammlung

Aufsichtsrat

Geschäftsführung

## 2. Aufgabe

Die Leitung der Medical GmbH ist wie folgt aufgeteilt:

Bereichsleitungen: - Kaufmännische Leitung  
- Medizinische Leitung

Die kaufmännische Leitung ist auch für den Wirtschafts- und Verwaltungsbereich verantwortlich. In der medizinischen Leitung sind die ärztliche Direktion und die Pflegedirektion enthalten. Stellen Sie fest, welche 3 Bereiche Sie der kaufmännischen Leitung zuordnen können!

1. Finanzbuchhaltung
2. Labor
3. Personalmanagement
4. Physikalische Therapie
5. Radiologie
6. Stationen
7. Speisenversorgung
8. Anästhesie- und Intensivpflege

## 3. Aufgabe

In der Broschüre für die neuen Mitarbeiter sollen auch die unterschiedlichen Berufsgruppen der Medical GmbH vorgestellt werden. Die Zuordnung erfolgt nach den in der KHBV (Krankenhausbuchführungsverordnung) vorgegebenen Diensten (hier auszugsweise aufgeführt):

- Medizinisch technischer Dienst,
- Wirtschafts- und Versorgungsdienst,
- Sonderdienst,
- Verwaltungsdienst.

Geben Sie an, welche 2 Berufsgruppen dem medizinisch technischen Dienst zuordnen sind!

1. Bibliothekare
2. Krankenhausseelsorge
3. Krankengymnastin
4. Bilanzbuchhalter
5. Diätassistenten
6. Küchenpersonal

## Situation zur 4. und 5. Aufgabe

Sie sind beauftragt, den vierteljährigen Bedarf an Einmal-OP-Hauben zu beschaffen.

## 4. Aufgabe

Bringen Sie die folgenden dazu notwendigen Arbeitsschritte in die richtige Reihenfolge, indem Sie die Ziffern 1 bis 7 in die Kästchen neben den Arbeitsschritten eintragen! Übertragen Sie anschließend Ihre senkrecht angeordneten Lösungsziffern in dieser Reihenfolge von links nach rechts in den Lösungsbogen!

Bedarfsmenge ermitteln

Bestellung aufgeben

Eingegangene Waren prüfen

Günstigsten Lieferanten ermitteln

Liefertermine überwachen

Eingegangene Auftragsbestätigung prüfen

Angebote von verschiedenen Lieferanten anfordern

## 5. Aufgabe

Es liegen für die Einmal-OP-Hauben mehrere Angebote vor. Geben Sie an, welche Größe Sie vergleichen, um den preisgünstigsten Anbieter zu ermitteln!

1. Zieleinkaufspreis
2. Selbstkostenpreis
3. Bareinkaufspreis
4. Bezugspreis
5. Listenpreis

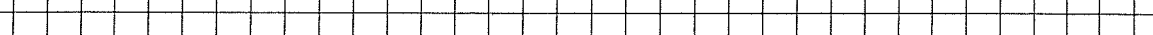
### Situation zur 6. und 7. Aufgabe

Sie arbeiten in der Abteilung Beschaffung und sind damit beauftragt, für die Medical GmbH 200 neue Betten zu bestellen. Auf Anfrage liegen Ihnen am 15. Oktober qualitativ gleichwertige Angebote von 3 Herstellern vor. Die Betten sollen spätestens bis zum 15. Dezember geliefert werden.

Angebotsinhalte	Lieferant A	Lieferant B	Lieferant C
Angebotspreis pro Stück	690,00 €	725,00 €	625,00 €
Rabatt	10 % ab 100 Stück 15 % ab 200 Stück	10 % ab 50 Stück	12 % ab 150 Stück
Beförderungskosten insgesamt	frei Haus	Ab Werk, Beförderungskosten 1.200,00 €	Frachtfrei, Entlade- und Zustellkosten 320,00 €
Verpackungskosten	Keine	385,00 €	480,00 €
Lieferzeit	40 Tage	30 Tage	90 Tage
Zahlungsbedingungen	Bei Zahlung innerhalb 10 Tagen 3 % Skonto	Bei Zahlung innerhalb von 2 Wochen 3 % Skonto	Zahlbar innerhalb 30 Tagen ohne Abzug

## 6. Aufgabe

Ermitteln Sie für die 200 Betten den Bezugspreis des Lieferanten A. Zahlung erfolgte innerhalb der Skontofrist!



## 7. Aufgabe

Entscheiden Sie, welcher Hersteller nach den gegebenen Ausschreibungsbedingungen den Zuschlag erhält!

1. Der günstigste Anbieter, die Lieferzeit spielt dabei keine Rolle.
2. Der Anbieter mit der kürzesten Lieferzeit
3. Der Anbieter mit der kürzesten Skontofrist
4. Der Anbieter, der fristgerecht und zum günstigsten Preis liefert.
5. Der Anbieter, der den günstigsten Stückpreis und den höchsten Rabatt bietet.

### Situation zur 8. bis 12. Aufgabe

Sie sind Mitarbeiter im Rechnungswesen der Medical GmbH, welche am 31.12. 2014 ihr Geschäftsjahr beendet. Sie sind für die Erstellung des Jahresabschlusses zuständig. Hierbei müssen Sie noch eine ungeklärte Position bearbeiten.

**Auszug aus der Anlagekartei:**

Herd für das Bistro der Medical GmbH

Inventarnummer: BIS01-362-4  
Anschaffungskosten: 3.000,00 Euro  
Anschaffungsdatum: 27.04.2012  
Nutzungsdauer: 8 Jahre

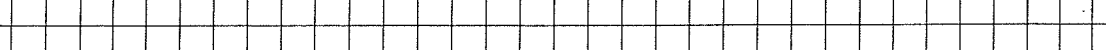
## 8. Aufgabe

Stellen Sie fest, aus welchen Bestandteilen der Jahresabschluss einer GmbH besteht!

1. Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Ergebnistabelle
2. Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang
3. Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Betriebsabrechnungsbogen
4. Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Inventar
5. Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Ergebnisniederschrift, Betriebsabrechnungsbogen

## 9. Aufgabe

Ermitteln Sie in Bezug auf den Herd den Abschreibungsbetrag für das Anschaffungsjahr, wenn die lineare Abschreibungsmethode angewendet wird!



## 10. Aufgabe

Kontieren Sie den Abschreibungsvorgang, indem Sie die Kennziffern der richtigen Konten, getrennt nach Soll und Haben, zunächst in die Kästchen bei der Aufgabe eintragen und anschließend in den Lösungsbogen übertragen!

1. Gebrauchsgüter (076)
2. Vorräte des Wirtschaftsbedarfs (103)
3. Lebensmittel (650)
4. Wirtschaftsbedarf (68)
5. Abschreibungen auf Sachanlagen (761)
6. Gewinn- und Verlustkonto (857)

[illegible]

## 11. Aufgabe

Sie sollen entscheiden, um welche Kontenarten es sich bei den bereits in der 10. Aufgabe angegebenen Konten handelt. Ordnen Sie zu, indem Sie die Kennziffern der jeweils zutreffenden **3** Kontenarten in die Kästchen neben den 5 Konten eintragen! Übertragen Sie anschließend Ihre senkrecht angeordneten Lösungsziffern in dieser Reihenfolge von links nach rechts in den Lösungsbogen!

Kontenart	Konten
1. Aktives Bestandskonto	Abschreibung auf Sachanlagen (761)
2. Aufwandskonto	Lebensmittel (650)
3. Abschlusskonto	Gebrauchsgüter (076)
	Vorräte des Wirtschaftsbedarfs (103)
	Gewinn- und Verlustkonto (857)

## 12. Aufgabe

Ermitteln Sie die Höhe des Betrages, mit welchem der Herd in der Bilanz der Medical GmbH zum 31.12. 2013 (Folgejahr des Anschaffungsjahres) berücksichtigt wurde!

A large grid of graph paper, consisting of 20 columns and 10 rows of squares, intended for drawing a picture.

### Situation zur 13. bis 15. Aufgabe


Sie sind als Mitarbeiter der Medical GmbH in der Abteilung „Rechnungswesen/Steuerung“ tätig. Zu ihren Aufgaben zählt u.a. die Kostenplanung und Kostenkontrolle. Die Informationen dazu liefert Ihnen für das Jahr 2013 die Finanzbuchhaltung.

Tabelle 1		Tabelle 2	
<b>Personalkosten</b>	64%	Aufteilung Personalkosten	
<b>Sachkosten</b>		Ärzte	24%
Lebensmittel	4%	Pflegedienst	37%
Medizinischer Bedarf		Technik/Wirtschaft	19%
Wasser/Energie	4%	Verwaltung	9%
Wirtschaftsbedarf	3%	Ausbildung	3%
Verwaltungsbedarf	2%	Sonderdienste	5%
Instandhaltung	3%	Sonst. Personal	3%
Steuern, Versicherung	2%		
Sonstige Sachkosten	2%		
<b>Insgesamt</b>	<b>100%</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>100%</b>

### 13. Aufgabe

Die Personalkosten für das Jahr 2013 betrugen insgesamt 6.528.000, 00 €. Unter den Sachkosten nimmt der „**Medizinische Bedarf**“ den höchsten Anteil ein.

Ermitteln Sie diesen in € für das Jahr 2013!



## 14. Aufgabe

Für das Jahr 2014 werden durch die Ergebnisse der Tarifverhandlungen die Personalkosten in bestimmten Bereichen erheblich ansteigen. So ist für die 35 Arbeitnehmer, die in dem Bereich „Technik/Wirtschaft“ arbeiten, eine Erhöhung von durchschnittlich 3,5 % vereinbart worden. Zusätzlich erhält jeder Arbeitnehmer eine Einmalzahlung von 420,00 €.

Errechnen Sie auf dieser Basis für den Bereich „**Technik/Wirtschaft**“ die Höhe der Personalkosten für das Jahr 2014!

[illegible]

## 15. Aufgabe

Der Personalkostenanteil in Kliniken ist im Vergleich zur gewerblichen Wirtschaft besonders hoch. Entscheiden Sie, welche Aussage zu diesem Sachverhalt **nicht** korrekt ist!

1. Persönliche Dienstleistungen in Form von Gesundheitsleistungen sind immer personalintensiv.
2. Der Anteil von Gehaltszuschlägen ist hoch.
3. Der Anteil von akademischen Berufen ist hoch.
4. Die gesetzlichen Sozialleistungen sind prozentual höher.
5. Die erforderlichen Schichtdienste verursachen höhere Kosten.

## 16. Aufgabe

Als Mitarbeiter des Archives der Medical GmbH sind Sie beauftragt, alte Krankenakten stationärer Patienten der Vernichtung zuzuführen. Vor dem Vernichten machen Sie sich über die Aufbewahrungsfristen kundig. Geben Sie an, welche Aussage zutrifft!

1. Sämtliche Unterlagen müssen nach 20 Jahren vernichtet werden.
2. Laborbefunde von Patienten müssen nicht aufbewahrt werden.
3. Die Krankenakte ist nach 20 Jahren Eigentum des Patienten und diesem zu übergeben
4. Unterlagen der Strahlentherapie sind mindestens 30 Jahre nach dem letzten Krankenhausaufenthalt aufzubewahren.
5. Die Krankenakten müssen nach 10 Jahren vernichtet werden.

## 17. Aufgabe

Frau Meier ist Auszubildende in der Patientenverwaltung des Krankenhauses der Medical GmbH. Sie sollen ihr beim Sortieren einer Krankengeschichte helfen. Stellen Sie fest, welche **2** Unterlagen **nicht** zu den Bestandteilen einer stationären Patientenakte gehören!

1. Kumulativer Laborbefund über den gesamten stationären Aufenthalt.
2. Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung vom Hausarzt.
3. Befund Langzeit-EKG.
4. Schriftliche Aufklärung über eine Gastroskopie.
5. Informationsblatt über die Besuchszeiten der Station.
6. Tagesbezogene Patientenkurve.

## 18. Aufgabe

Stellen Sie fest, welcher medizinische Fachbegriff korrekt beschrieben ist!

1. Commotio Cerebri - Zerrung
2. Femurfraktur - Magenblutung
3. Apendektomie - Gehirnerschütterung
4. Hernia Inguinalis – Magenentzündung.
5. Cystitis - Entzündung der Harnblase

## 19. Aufgabe

Sie arbeiten an der telefonischen Informationszentrale der Medical GmbH und erhalten einen Anruf vom besorgten Arbeitgeber des Herrn Schulz. Dieser wird gerade in der Notaufnahme versorgt, weil er sich bei einem Arbeitsunfall am Handgelenk verletzt hat. Der Arbeitgeber möchte nun von Ihnen wissen, wie schwer die Verletzung von Herrn Schulz ist und wie lange er vermutlich arbeitsunfähig sein wird. Geben Sie an, wie Sie sich korrekt verhalten!

1. Sie erkundigen sich beim behandelnden Arzt und erklären dann dem besorgten Arbeitgeber die Schwere der Verletzung, die Dauer der Arbeitsunfähigkeit lässt sich jedoch noch nicht absehen.
2. Sie erklären dem Arbeitgeber, dass sie aus Gründen des Datenschutzes eigentlich keine Auskunft geben dürfen, weil er aber so besorgt scheint, geben Sie ihm ausnahmsweise Auskunft.
3. Da Sie über den Gesundheitszustand nicht informiert sind, verbinden Sie zum behandelnden Arzt, hier erhält der Arbeitgeber die gewünschte Auskunft.
4. Sie erklären dem Arbeitgeber, dass Sie grundsätzlich telefonisch keine Auskunft geben dürfen.
5. Nachdem ihnen der Arbeitgeber den Vornamen und das Geburtsdatum von Herrn Schulz mitgeteilt hat, erteilen Sie ihm die gewünschten Auskünfte.

## 20. Aufgabe

Im Rahmen einer Dokumentationsschulung am Krankenhaus der Medical GmbH erörtern Sie gerade die rechtlichen Verpflichtungen für eine Dokumentation. Nennen Sie in diesem Zusammenhang die **2** korrekten Rechtsgrundlagen!

1. Berufsordnung der Ärzte
2. Gesetz zur Begrenzung der Arzneimittelausgaben der gesetzlichen Krankenversicherung
3. Behandlungsvertrag des Krankenhauses
4. Patentgesetz
5. Sozialgesetzbuch XII
6. Patientendatendokumentationsgesetz

### Situation zur 21. bis 23. Aufgabe

Die Medical GmbH versorgt ihre Patienten und Mitarbeiter täglich mit selbst hergestellten frischen Speisen und Getränken. Das benötigte Mineralwasser wird von einem Getränkehersteller bezogen (10 Liter pro Kiste). Der tägliche Bedarf an Wasser beträgt 20 Kisten. Die Lieferzeit beträgt 4 Tage. Der Mindestbestand ist auf 60 Wasserkisten festgelegt.

## 21. Aufgabe

Stellen Sie fest, wie die Größe, bei welcher die Medical GmbH bestellen sollte, bezeichnet wird!

1. Mindestbestand    2. Eiserner Bestand    3. Optimaler Lagerbestand    4. Durchschnittlicher Lagerbestand    5. Meldebestand

## 22. Aufgabe

Ermitteln Sie die Stückzahl an Wasserkisten, bei welcher auf jedem Fall bestellt werden muss, um nicht Gefahr laufen, den Mindestbestand zu unterschreiten!


[illegible]

### Wiederholung der Situation zur 21. bis 23. Aufgabe

Die Medical GmbH versorgt ihre Patienten und Mitarbeiter täglich mit selbst hergestellten frischen Speisen und Getränken. Das benötigte Mineralwasser wird von einem Getränkehersteller bezogen (10 Liter pro Kiste). Der tägliche Bedarf an Wasser beträgt 20 Kisten. Die Lieferzeit beträgt 4 Tage. Der Mindestbestand ist auf 60 Wasserkisten festgelegt.

## 23. Aufgabe

Ermitteln Sie, in wieviel Tagen die Medical GmbH spätestens eine neue Bestellung auslösen muss, wenn am Ende des heutigen Tages ein Bestand von 200 Wasserkisten festgestellt wird!



## 24. Aufgabe

Sie sind in der Buchhaltung der Medical GmbH tätig. Folgende Situation muss von Ihnen buchhalterisch gelöst werden. Im Dezember des laufenden Geschäftsjahres sind durch den Hausmeister Schäden am Dach des Eingangsbereiches Hauptgebäude festgestellt worden. Die Reparatur des Daches kann aber erst im Februar des neuen Geschäftsjahres durchgeführt werden. Die geschätzten Kosten belaufen sich auf 20 000,00 € + Umsatzsteuer. Stellen Sie fest, wie die in der Situation geschätzten Reparaturkosten zum 31.12. des Geschäftsjahres von Ihnen buchungstechnisch zu berücksichtigen sind!

1. Es müssen freiwillige Rücklagen gebildet werden, wenn die Reparatur in den ersten drei Monaten des neuen Geschäftsjahres durchgeführt wird.
2. Es muss noch keine Buchung vorgenommen werden, da ungewiss ist, wie teuer die Reparatur tatsächlich sein wird.
3. Es muss eine gesetzliche Rücklage für zukünftige Reparaturen gebildet werden, wenn die Reparatur in den ersten drei Monaten des neuen Geschäftsjahres durchgeführt wird.
4. Es müssen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gebucht werden, wenn die Reparatur in den ersten drei Monaten des neuen Geschäftsjahres durchgeführt wird.
5. Es muss eine Rückstellung gebildet werden, wenn die Reparatur in den ersten drei Monaten des neuen Geschäftsjahres durchgeführt wird.

### Situation zur 25. und 26. Aufgabe

Als Mitarbeiter im Controlling des Krankenhauses der Medical GmbH werden Sie beauftragt, den Case-Mix und den Case-Mix-Index (jeweils gerundet auf 3 Stellen hinter dem Komma) der unfallchirurgischen Bettenstation zu ermitteln. Folgende Daten liegen Ihnen vor:

30 Fälle B80Z, Bewertungsrelation 0,318

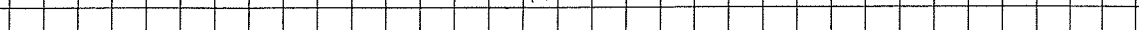
22 Fälle 175B, Bewertungsrelation 0,540

7 Fälle I75A, Bewertungsrelation 0,825

6 Fälle I44B, Bewertungsrelation 2,351

## 25. Aufgabe

Ermitteln Sie den Case-Mix!



## 26. Aufgabe

Ermitteln Sie den Case-Mix-Index (CMI)!

[illegible]

**PRÜFUNGSZEIT - NICHT BESTANDTEIL DER PRÜFUNG!**

Wie beurteilen Sie nach der Bearbeitung der Aufgaben die zur Verfügung stehende Prüfungszeit?

1. Sie hätte kürzer sein können.
2. Sie war angemessen.
3. Sie hätte länger sein müssen.



**Durchschnittlicher Lagerbestand** =  $\frac{\text{Jahresanfangsbestand} + 12 \text{ Monatsendbestände}}{13}$   
 oder  $\frac{\text{Anfangsbestand} + \text{Endbestand}}{2}$

**Lagerumschlagshäufigkeit** =  $\frac{\text{Verbrauch pro Jahr}}{\text{durchschnittl. Lagerbestand}}$  oder  $\frac{360}{\text{durchschnittl. Lagerdauer}}$

**Durchschnittliche Lagerdauer** =  $\frac{360}{\text{Umschlagshäufigkeit}}$

**Mindestbestand** = (Beschaffungszeit · täglicher Verbrauch) + Mindestbestand

**Lagerzinssatz** =  $\frac{\text{Marktzinssatz}}{\text{Umschlagshäufigkeit}}$   
 oder  $\frac{\text{Marktzinssatz} \cdot \text{durchschnittliche Lagerdauer}}{360}$

**Lagerzinsen** = Wert des durchschnittl. Lagerbestands · Lagerzinssatz

**Anlagenintensität** =  $\frac{\text{Anlagevermögen} \cdot 100}{\text{Gesamtvermögen}}$  (Anlagequote)

**Umlaufintensität** =  $\frac{\text{Umlaufvermögen} \cdot 100}{\text{Gesamtvermögen}}$  (Quote des Umlaufvermögens)

**Wirtschaftlichkeit**

**Wirtschaftlichkeit** =  $\frac{\text{Ertrag}}{\text{Aufwand}}$   
 oder  $\frac{\text{Leistung}}{\text{Kosten}}$

**Produktivität** =  $\frac{\text{Ausbringungsmenge}}{\text{Einsatzmenge}}$

**Kapitalrentabilität**

**Eigenkapitalrentabilität** =  $\frac{\text{Gewinn} \cdot 100}{\text{Eigenkapital}}$  (Unternehmerrentabilität)

**Gesamtkapitalrentabilität** = (Unternehmerrentabilität)  $\cdot \frac{\text{Gewinn} + \text{Fremdkapitalzinsen}}{\text{Gesamtkapital}} \cdot 100$

**Umsatzrentabilität** =  $\frac{\text{Gewinn} \cdot 100}{\text{Umsatzerlöse}}$

**Quote des Umlaufvermögens**

**Vorratsquote** =  $\frac{\text{Vorräte} \cdot 100}{\text{Gesamtvermögen}}$

**Forderungsquote** =  $\frac{\text{Forderungen} \cdot 100}{\text{Gesamtvermögen}}$

**Kapitalquote**

**Eigenkapitalquote** =  $\frac{\text{Eigenkapital} \cdot 100}{\text{Gesamtkapital}}$

**Fremdkapitalquote** =  $\frac{\text{Fremdkapital} \cdot 100}{\text{Gesamtkapital}}$

**Umschlagshäufigkeit des Kapitals**

**Umschlagshäufigkeit des Eigenkapitals** =  $\frac{\text{Umsatzerlöse}}{\text{Eigenkapital}}$

**Umschlagshäufigkeit des Gesamtkapitals** =  $\frac{\text{Umsatzerlöse}}{\text{Gesamtkapital}}$

**Durchschnittliche Umschlagsdauer**

**Durchschnittliche Kapitalumschlagsdauer** =  $\frac{360}{\text{Kapitalumschlagshäufigkeit}}$

**Umschlagshäufigkeit der Forderungen** =  $\frac{\text{Umsatzerlöse}}{\text{Forderungsbestand}}$

**Durchschnittliche Kreditdauer** =  $\frac{360}{\text{Umschlagshäufigkeit der Forderungen}}$

**Situation des Unternehmens**

**Verschuldungsgrad** =  $\frac{\text{Fremdkapital} \cdot 100}{\text{Eigenkapital}}$

**Grad der Selbstfinanzierung** =  $\frac{\text{Gewinnrücklagen} \cdot 100}{\text{Gesamtkapital}}$

**Beschäftigungsgrad** =  $\frac{\text{Produktionsmenge} \cdot 100}{\text{Kapazität}}$

**Gewinn und Preise**

**Gewinnschwelle (Break-even-Point)** =  $\frac{\text{Fixkosten } (K_f)}{\text{Preis } (p) - \text{variable Kosten } (k_v)}$

**Stückdeckungsbeitrag** (db)

**Preiselastizität der Nachfrage** =  $\frac{\text{prozentuale Änderung der Nachfragemenge}}{\text{prozentuale Änderung des Preises}}$

**Cashflow**

**Cashflow** = Jahresüberschuss + Abschreibungen auf Anlagen +/- Veränderung der langfristigen Rückstellungen

**Cashflow-Umsatzverdienstrate** =  $\frac{\text{Cashflow} \cdot 100}{\text{Umsatzerlöse}}$

**Liquidität**

**Liquidität 1. Grades** =  $\frac{\text{flüssige Mittel} \cdot 100}{\text{kurzfristiges Fremdkapital}}$

**Liquidität 2. Grades** =  $\frac{(\text{flüssige Mittel} + \text{Forderungen}) \cdot 100}{\text{kurzfristiges Fremdkapital}}$

**Liquidität 3. Grades** =  $\frac{\text{Umlaufvermögen} \cdot 100}{\text{kurzfristiges Fremdkapital}}$

**Zinsformel**


**Zinsen** =  $\frac{\text{Kapital} \cdot \text{Zinssatz} \cdot \text{Tage}}{100 \cdot 360}$

Der Monat ist mit 30 Tagen, das Jahr ist mit 360 Tagen anzusetzen (kaufmännische Zinsmethode).

**www.u-form.de**

Und die Prüfung kann kommen!

**U-Form Verlag**  
 Cronenberger Str. 58  
 42651 Solingen  
 Tel.: 0212 22207-0





## Geschäfts- und Leistungsprozesse in Einrichtungen des Gesundheitswesens

Diese Kopfleiste bitte unbedingt ausfüllen!

										Bereich		Berufsnummer				IHK-Nummer			Prüfungsnummer			
										6 0		6 5 2 0										
Familienname, Vorname (bitte durch eine Leerspalte trennen)										Sp. 1 - 2		Sp. 3 - 6				Sp. 7 - 9			Sp. 10 - 14			

Beachten Sie bitte zum Ausfüllen dieses Lösungsbogens die Hinweise auf dem Deckblatt Ihres Aufgabensatzes!

Aufgabe Nr. ① <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>																				Sp. 15-18									
Seite 2																													
Aufgabe Nr. ② <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> ③ <input type="text"/> <input type="text"/> ④ <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> ⑤ <input type="text"/>										Prüfziffer 9										Sp. 19-32									
Seite 3																													
Aufgabe Nr. ⑥ <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> ⑦ <input type="text"/> ⑧ <input type="text"/>																				Sp. 33-42									
Seite 4																													
Aufgabe Nr. ⑨ <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> ⑩ <input type="text"/> <input type="text"/> ⑪ <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> ⑫ <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>										Prüfziffer 9										Sp. 43-61									
Seite 5																													
Aufgabe Nr. ⑬ <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> ⑭ <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> ⑮ <input type="text"/> ⑯ <input type="text"/>																				Sp. 62-81									
Seite 6																													
Aufgabe Nr. ⑰ <input type="text"/> <input type="text"/> ⑱ <input type="text"/> ⑲ <input type="text"/> ⑳ <input type="text"/> <input type="text"/> ㉑ <input type="text"/> ㉒ <input type="text"/> <input type="text"/>																				Sp. 82-91									
Seite 7																													
Aufgabe Nr. ㉓ <input type="text"/> ㉔ <input type="text"/> ㉕ <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> ㉖ <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>										Prüfungszeit PZ <input type="text"/>										Prüfziffer 9									
Seite 8																				Sp. 92-104									